

Protokoll

Veranstaltung: 1. Sitzung der Lenkungsgruppe
Datum: 12.09.2022
Ort: Schulungsraum Feuerwehrhaus Obernjesa
Zeit: 19.00 – 21.00 Uhr
Protokoll: Tim Golenia (Niedersächsische Landgesellschaft mbH)
Anhang: Präsentation der Lenkungsgruppensitzung
Verteiler: Mitglieder der Lenkungsgruppe

TOP 1 Herr Steinberg begrüßt die anwesenden Mitglieder der Lenkungsgruppe und es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Vorstellung der Dorfentwicklung Herr Güllenbeck (NLG) stellt die NLG, das Förderprogramm Dorfentwicklung, die ZILE-Richtlinie als Fördergrundlage und den Ablauf des Erarbeitungsprozesses des Dorfentwicklungsplans vor.

TOP 2 Zum Auftakt der Dorfentwicklung sollen nach Vorschlag der NLG Dorfbegehungen in den drei Orten stattfinden, um einen aktuellen Einblick in die Strukturen und Prozesse vor Ort zu erhalten und die Ausgangssituation der Dorfregion im Vergleich zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm zu aktualisieren.

Ortsbegehungen Herr Güllenbeck stellt die Terminierung und den Teilnehmerkreis der Dorfbegehungen zur Diskussion.

Herr Brinker (ArL) schlägt vor, die Dorfbegehungen gebündelt nach der Auftaktveranstaltung durchzuführen, um Teilnehmer in der Auftaktveranstaltung anzuwerben. Die Lenkungsgruppenmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu. Als Termin wird **Samstag, der 12. November um 9 Uhr** festgelegt. Gestartet wird am DGH in Sieboldshausen, danach folgt Dramfeld und der Abschluss wird in Obernjesa sein. Bei der Auftaktveranstaltung soll für den Termin geworben werden. Der zeitliche Aufwand je Dorf soll ca. 2-3 Stunden betragen. Zum Abschluss der Dorfbegehungen ist ein gemeinsamer Ausklang, voraussichtlich im Gasthaus in Obernjesa geplant

Inhaltlich sollen in der Ortsbegehung alle Dorfgemeinschaften ihr Dorf vorstellen. **Die NLG wird zur Vorbereitung der Veranstaltung Kontakt zu den Lenkungsgruppenmitgliedern aufnehmen und das weitere Vorgehen abstimmen.**

TOP 3

Auftaktveranstaltung

Die Auftaktveranstaltung und gleichzeitig 1. Öffentliche Arbeitskreissitzung wird am **Dienstag, den 08. November um 19 Uhr im DGH Dramfeld** stattfinden. Inhaltlich sollen in 4 thematischen Arbeitsgruppen Stärken und Schwächen identifiziert und erste Projektideen gesammelt werden. Die Dauer der Veranstaltung wird auf 2 bis 2,5 Stunden geschätzt.

Die erwartbare Teilnehmeranzahl liegt nach den Erfahrungswerten der NLG und des ArL im Schnitt bei 50-60 Teilnehmern, bei großem Interesse ist mit über 100 Teilnehmern zu rechnen.

Da in den öffentlichen Veranstaltungen die Arbeitsgruppen teilweise parallel arbeiten sollen, sollte im Idealfall eine Aufteilung in mehrere Räume während der Veranstaltung möglich sein. Falls dies in den Räumlichkeiten nicht möglich sein wird, kann im Zweifelsfalls auch parallel in einem großen Saal gearbeitet werden.

TOP 4

Weitere Termine

Im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung sollen alle Veranstaltungen an räumlich wechselnden Orten stattfinden. Dementsprechend wird die Verteilung der weiteren Termine abgestimmt.

Der 2. Öffentliche Arbeitskreis soll im **Januar 2023 in Sieboldshausen** stattfinden. **Die Lenkungsgruppenmitglieder aus Sieboldshausen geben der NLG bis zur Auftaktveranstaltung eine Rückmeldung über einen passenden Termin.** Voraussichtlich im Februar wird der 3. Öffentliche Arbeitskreis in Obernjesa stattfinden.

Die 2. Lenkungsgruppensitzung wird auf **Donnerstag, den 08. Dezember um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Dramfeld** terminiert.

TOP 5

Online-Beteiligung & Öffentlichkeitsarbeit

Herr Güllenbeck stellt die Projektwebseite vor, welche für die Dorfregion eingerichtet werden soll und als ergänzende Beteiligungsmöglichkeit gedacht ist. Mit Hilfe einer interaktiven Karte können Maßnahmenideen gesammelt und verortet werden. Weiterhin können auf der Seite Termine angekündigt und Präsentationen bzw. Unterlagen zum Download bereitgestellt werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit soll neben der Projektwebseite über Pressemitteilungen, die Webseite der Gemeinde und Flyer erfolgen. Herr Kaufmann merkt an, dass das Gemeindeblatt „Rosdorf aktuell“ 14-tägig, immer freitags in ungeraden Kalenderwochen erscheint und Beiträge bis zum Donnerstag der jeweiligen vorherigen Woche geliefert werden müssen.

Die Gemeinde wird die Presseartikel zusätzlich an die Vereinsvorsitzenden der Dorfregion weiterleiten.

Zum Start des Projekts soll ein DIN A5-Flyer in den Orten verteilt werden, um auf die Auftaktveranstaltung und die Online-Beteiligung via QR-Code aufmerksam zu machen. Es werden für alle Haushalte plus einer kleinen Auslage im Rathaus 1.130 Flyer benötigt. **Bis Mitte Oktober liefert die NLG der Gemeinde die Flyer. Die Verteilung in den Ortschaften organisieren die Ortsbürgermeister.**

TOP 6

Förderung von Kleinstvorhaben

Herr Güllenbeck berichtet von einer Neuerung der ZILE-Richtlinie. Ab sofort kann zur „Schaffung, Erhaltung und den Ausbau von sozialbezogenen dörflichen Infrastruktureinrichtungen als Kleinstvorhaben“ bereits vor Fertigstellung des Dorfentwicklungsplans ein Budget von maximal 30.000 € Zuschuss beantragt werden. Mit diesem Budget können Vorhaben bis zu einer maximalen Zuschusshöhe von 2.500 € gefördert werden.

Als Kleinstvorhaben sind schnell umsetzbare Maßnahmen von geringem Umfang zu verstehen. Als Beispiele nennen die Vertreter des ArL Bänke oder Unterstände. Die geförderten Maßnahmen müssen nach Fertigstellung öffentlich zugänglich sein.

Das Budget steht für den gesamten Zeitraum des Bestehens der Dorfregion zur Verfügung und muss nur 1x von der Gemeinde beantragt werden, welche das Budget anschließend „verwaltet“. Da die Gemeinde Zuwendungsempfänger ist, werden die Bruttokosten gefördert und zwar mit der Förderquote für die Gemeinde (für Rosdorf aktuell 65%). Sollte ein Verein ein Vorhaben im Rahmen dieses Budgets umsetzen wollen, kann die Gemeinde als Erstempfänger die Zuwendung einschließlich eines Eigenanteils von mindestens 10% an den entsprechenden Letztempfänger weiterleiten.

Auf Rückfrage erklärt Herr Oertel (ArL), dass die Maßnahmen noch nicht begonnen worden sein dürfen, um im Rahmen der Dorfentwicklung gefördert zu werden.

Die Antragsstellung zur Förderung der Kleinstvorhaben ist von der Seite des Fördermittelgebers noch nicht final abgestimmt. **Sobald hierzu Detailinformationen vorliegen, wird die NLG die Gemeinde zum weiteren Vorgehen unterrichten.**

TOP 7

Offene Fragen und Anmerkungen

Auf Rückfrage zum Umgang mit Mariengarten, erläutert Herr Kaufmann (Gemeinde Rosdorf), dass dieses zur Gemarkung Dramfeld gehört und dementsprechend Teil der Dorfregion ist.

Aus der Lenkungsgruppe wird zum Abschluss die Frage zur weiteren Kommunikation in der Gruppe aufgeworfen. Hierzu erläutert Herr Güllenbeck, dass dies über den geschaffenen Mailverteiler erfolgen sollte. Über diesen können die Mitglieder der Lenkungsgruppe jederzeit mit der NLG, der Gemeinde und den weiteren Lenkungsgruppenmitgliedern in Austausch treten.

Harste, den 26.09.2022